

Geschenke für die Leipziger – beim »Markt der Hoffnung«



Ob Fußmassage (oben links) oder Haarschneiden (unten links): Auf dem »Markt der Hoffnung« auf Leipzigs Marktplatz (oben rechts) wurden am Donnerstag voriger Woche verschiedene kostenlose Dienste angeboten. Dazu gab es musikalische Unterhaltung (unten rechts) sowie Bratwürste, Kaffee und Kuchen – ebenfalls kostenlos.

»Wir wollen Menschen in Leipzig eine Freude machen, sie beschenken«, sagte Pfarrer Thomas Piehler von der Andreasgemeinde, die diese Hoffnungs-Angebote in der ersten Ferienwoche initiiert hatte.

Der »Markt der Hoffnung« war Höhepunkt des »Festivals der Hoffnung«, das der Leipziger Verein Senfkorn e. V. gemeinsam mit verschiedenen Leipziger christlichen Gemeinden zum zweiten Mal organisiert hatte. Das erste Mal fand diese Aktion 2012 statt. Im Mittelpunkt stand das Anliegen, den Menschen zu zeigen, dass sie wertvoll und geachtet sind. Zugleich fanden auf dem Gelände der Alten Messe im »Pavillon der Hoffnung« der Andreasgemeinde Seminare und Workshops sowie ein Kinder- und Jugendprogramm statt.

Fotos: Dirk Schmalzried